

Silvia Spaar-Huber

Sozialarbeit *unterwegs* zu Palliative Care?!

Zur Funktion der Sozialarbeit in Palliative Care

abstract

Der Umgang mit Sterbenden fällt in der modernen Gesellschaft immer schwerer. Gestorben wird vorwiegend in Institutionen, fast nicht mehr zu Hause. Der medizinische Fortschritt zeigt zudem Konsequenzen für den Prozess des Sterbens auf: Ethische Fragen zu Themen „Lebenswert“ und „Menschenwürde“ stehen im Brennpunkt der Diskussionen um direkte aktive Sterbehilfe. Demgegenüber steht:

Palliative Care

Eine ganzheitliche Behandlung, Pflege und Begleitung für Sterbende und ihre Angehörigen, welche den Patienten ins Zentrum setzt.

Die Pionierin Cicely Saunders († 2005), Ärztin und Sozialarbeiterin, gründete 1967 in London das St. Christopher Hospiz, die Keimzelle der modernen Palliativmedizin. Bis heute führen dort SozialarbeiterInnen eine wichtige Funktion in Palliative Care aus.

In der Schweiz ist vielen Sozialarbeitern der Begriff ‚Palliative Care‘ jedoch unbekannt. Damit ein Einblick in dieses Thema ermöglicht und die aktuelle Situation aufgezeigt werden kann, stehen folgende Fragen im Zentrum:

- Welche Grundlagen bestehen aktuell zu Palliative Care in der Schweiz?
- Welche Bedürfnisse sollen durch Palliative Care abgedeckt werden?
- Welche Aufgaben kann die Sozialarbeit in Palliative Care übernehmen?
- Erfüllt die Sozialarbeit diese Aufgaben in der Praxis?
- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die Sozialarbeit ihre Funktion in Palliative Care übernehmen kann?

Mit einer Auslegeordnung zu wichtigen Aspekten, die sich mit der Gesellschaft im Umgang mit Sterben und Tod, Sterbehilfe, Ethik, Recht und Patientenverfügungen befassen, wird deutlich, wie umfassend diese Thematik ist. Eine Bedarfsanalyse zeigt die spezifischen Situationen von Betroffenen und ihren Angehörigen, sowie auch der Organisationen, Institutionen, der involvierten Berufsgruppen und freiwilligen Helfern auf. Was Sozialarbeiter dazu berechtigt, in Palliative Care eine Funktion auszuführen - welche Hindernisse ihr dabei jedoch im Wege stehen – wird ebenfalls betrachtet.

Die umfassende Untersuchung in der Praxis basiert auf

- einer schriftlichen Umfrage mit 55 Ärzten, Pflegefachpersonen, Sozialarbeitern, Therapeuten und Seelsorgern in verschiedenen Institutionen, Organisationen
- 2 Interviews mit Vertreterinnen der Berufsgruppen aus dem ‚Kernteam‘ von Palliative Care
- einer speziellen Umfrage mit 3 SozialarbeiterInnen in Spitälern

und ermöglicht die Übersicht, inwiefern die Sozialarbeit als Partner in Palliative Care anerkannt ist und wie ihre Zuständigkeit definiert wird. Die Ergebnisse zeigen auf, dass keine professionelle Auseinandersetzung zu diesem Thema stattfindet. Sozialarbeit muss zuerst ihr Bewusstsein über ihre Rollen erweitern, eine professionelle Haltung zum Thema einnehmen, damit sie auch innovativ handeln und ihre Funktion in Palliative Care übernehmen kann, wenn sie nicht übergangen werden will.

2006 / 144 Seiten

ISBN-10: 3-03796-154-6

ISBN-13: 978-3-03796-154-4

Fr. 40.00 / € 25.00 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Riedbachstrasse 9, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch